

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FRAU VON HEUTE

Hänsi, es ist kein schöner Name, aber wir nennen alle zutraulichen Vögel Hänsi. Und nun? Wenn das alles ein Mensch machte? Nein, er wird natürlich nicht auf den Kühlschrank sitzen und vor der Türe keine Butter essen. Aber vielleicht ist der Mensch hungrig. Es ist ein armer alter Mann, für den niemand mehr sorgt. Nun, das können wir nicht wissen und er kommt jeden Tag und verlangt etwas zu essen. Man gibt es ihm, aber nicht sehr lange. Man überlegt sich, warum er immer kommt und nichts arbeitet und einmal wird man ihn wegschicken.

Und die kleinen Meisen? Sie dürfen jeden Tag ihre Haselnußkerne in Empfang nehmen, man freut sich am Schabernack, den sie treiben und man fragt sich kaum, warum die kleinen Vögel wohl keine Insekten suchen; denn, das ist ja auch eine gewisse Arbeit für sie. Aber die kleinen Tierchen schickt man nicht weg, man ist höchstens traurig, wenn sie nicht mehr kommen. Und wenn der alte Mann nicht mehr kommt? Sind wir dann auch traurig? Esther

Typisch Frau

Frau Y liegt im Spital. Sie hat eben eine Operation hinter sich. Ihr Mann sitzt an ihrem Bett und wartet auf ihr Erwachen aus der Narkose. Sie öffnet die Augen. Er neigt sich zu ihr und fragt besorgt nach ihrem Befinden. Und schon kommt die Gegenfrage: «Hast Du auch etwas Rechtes zu Mittag gegessen?» fy

Im neuen Heim

Seit Mitte März wohnen wir in einem Einfamilienhaus. Anfänglich hatten wir vier Nachbarn. Bis eines Tages einer von ihnen Anstoß nahm an unsern Buben. Seither haben wir drei Nachbarn und einen Anstößer. fis

Der Moralist

Man sitzt bei Tisch. Mutter hat soeben den Sonntagsbraten aufgetragen und ist in die Küche zurückgekehrt, um die Pommes-frites zu holen. Da kann die kleine Maria, hungrig wie immer, dem Bratenduft nicht widerstehen und sticht mit der Gabel nach einer saftigen Fleischscheibe auf dem Anrichteteller. Der Vater scheint nichts zu sehen; der ältere Bruder auch nicht. So fühlt sich der Zweitälteste berufen, ein Machtwort zu sprechen. «Was ist das für eine Ordnung?» herrscht er seine kleine Schwester an, «kannst du nicht warten, bis du bedient wirst?» In diesem Augenblick kommt die Mutter aus der Küche zurück und stellt die Pommes-

frites auf den Tisch. «Was ist denn los?» fragt sie ihren erbosten Sprössling. «Die Maria», schimpft dieser, «sie muß doch nicht im Fleischteller herumgabeln!» Darauf greift er in die Pommes-frites-Schüssel und steckt sich einige Kartoffelstäbchen in den Mund. «Sie soll doch endlich lernen, was Anstand ist!» GT

Kleinigkeiten

Ein Herr und eine Dame, die in ihrer Jugend sehr befreundet waren, treffen sich nach vielen Jahren wieder. «Es ist unglaublich», sagt die Dame, «was für einen Graben die Zeit selbst zwischen den besten Freunden aufwirft.» «Du hast recht», sagt der Jugendfreund. «Vor achtzehn Jahren waren wir beide fünfzehn. Jetzt bin ich dreißig und du bist fünfundzwanzig.»

Es kommt auch bei uns vor, daß kahlköpfige Herren reklamieren, weil sie beim Coiffeur denselben Tarif zahlen müssen, wie die mit den üppigen Haarschöpfen. Nun hat ein Gerechter, ein Coiffeur in Bromwich, England, eine interessante Neuerung eingeführt: im Moment, wo er – oder einer seiner Angestellten – mit dem Haarschneiden anfängt, wird ein Zeitzähler eingeschaltet. Der Minimaltarif beträgt 2 Shilling. Diese langen für fünf Minuten und diese fünf Minuten sind, nach Angaben des Coiffeurs in Bromwich genügend, um einen kahlen Kopf «aufzufrischen». Alle weiteren fünf Minuten kosten dann entsprechend mehr. Die «Ueppigen» sind zufrieden, weil sie nicht mehr zahlen als vorher, und die Kahlen stürmen, nach den Zeitungsberichten, geradezu das Geschäft.

Eine wirklich häßliche Frau zu ihrer Freundin: «Ich liebe die Natur über alles.» Und darauf die wirklich hässige Freundin: «Es ist nett, daß du nicht nachträgerisch bist.»

Kleine Buben in den USA benutzen zum Betrieb der Düsenmotoren ihrer Schifflein Brausetabletten.

Üsi Chind

Unser Hund Hector, ein prächtiger Collie-Rüde, ist der anerkannte Liebling unserer Kinder. Da kommt kürzlich unser Guido aus der Schule heim und erklärt mir in allem Ernst: «Also Mami, de Hector isch läufig.» Erstaunt frage ich ihn, woher er denn das wisse? «Er läuft mir doch immer na, wenn ich i d Schuel gange.» br

Ich trug meinen gebrochenen Arm im Gipsverband und begegnete auf der Straße einem kleinen Mädchen, das mich voller Mitleid fragte, was mit meinem Arm sei. Ich erzählte es ihm und sagte dann: «Also, salü Schatzeli.» Aber es wehrte sich energisch gegen diese Anrede und erklärte: «Ich bin erschütet Schatzeli, wenn ich emol sälber es Schatzeli ha.» MSt

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



Die Werbung ist oft widerlich. Ein Weissenburger wirbt für sich!

Weissenburger
Mineral- und Tafelwasser

PHOTO-MAX ist billiger

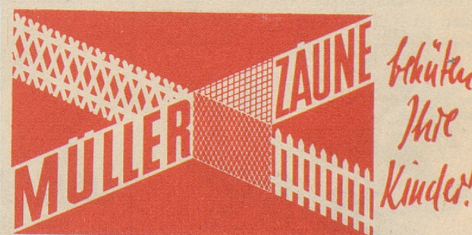
Color-Arbeiten,
Photoapparate, Projektoren, Filme usw.

Gratiskatalog J verlangen
PHOTO-MAX AG, ZÜRICH 50
Bürohaus Oerlikon, Schaffhauserstraße 359

Leiden
Sie an

Fusspilz?

Sie erkennen die Fusspilz-Flechte an starkem Juckreiz, Bläschen und schmerzhaften Rissen an und zwischen den Zehen oder an der Fußsohle. Beim ersten Anzeichen dieser oft qualvollen Symptome sollten Sie die befallenen Stellen sofort mit einem mit Puroderm getränkten Wattebausch 2-3mal täglich betupfen. Die Puroderm-Wirkstoffe dringen tief in die Haut ein, desinfizieren und wirken sofort lindernd und heilend. Ein Versuch mit Puroderm wird Sie von der guten Wirkung rasch überzeugen. Ausserdem binden die Puroderm-Wirkstoffe noch den unangenehmen Geruch einer übermäßigen Schweißbildung. Originalflaschen zu Fr. 2.80 und Fr. 5.—, in Puderform Fr. 3.50, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.



MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117

Schweizer Heilbäder



Der Ruf der Schweizer Heilbäder mit ihren über 250 neue Gesundheit spendenden Quellen wird weit über die Grenzen unseres Landes hinaus geschätzt. Tausende und aber tausende von Badegästen finden jedes Jahr in den komfortablen Badehotels bei einem abwechslungsreichen gesellschaftlichen Leben neue Kräfte, neue Lebensfrische, neue Gesundheit. Wie wohltuend wirkt sich eine geruhame Badekur auf den vom hektischen Zeitgeschehen unerbitlich getriebenen Menschen aus!

Warum sollten nicht auch Sie dieses Jahr von der Heilkraft der Schweizer Heilbäder profitieren? Besprechen Sie sich mit Ihrem Arzt, lassen Sie sich vom Verband Schweizer Badekurorte, Baden, das Bäderbuch der Schweiz kommen. Es gibt über alle schweizerischen Badekurorte Auskunft und so können Sie in Muße Ihre Wahl treffen. Daß Sie im schweizerischen Badehotel in jeder Beziehung gut und preiswert aufgehoben sind, ist international bekannt und alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kur sind vorhanden.

BON

Bitte ausschneiden!

Senden Sie mir bitte kostenlos «Das Bäderbuch der Schweiz»

Name:

Straße:

Ort:

Gutschein ausfüllen und senden an:
Verband Schweizer Badekurorte,
Baden (Aargau) Ne



Kohlensäurebäder, Moorbäder
Trinkkuren, Mundduschen
Kreislaufstörungen, Blutkrankheiten
Frauenkrankheiten, Erholungskuren

Wir beraten Sie gerne:
Kur- und Verkehrsverein St. Moritz

SCUOL-TARASP-VULPERA 1250 m Engadin



Das schöne Heilbad im milden Alpenklima. Leber, Galle, Magen, Darm, Stoffwechsel, Kreislauf, Harnwege, Managerkrankheit.

Frühling und Herbst für Ruhe und Erholung besonders ideal.

Farbenprosp. u. Auskunft: Kurverein Scuol.
Tel. (084) 9 13 81. Saison: 5. Mai – 15. Okt.

Alvaneu-Bad

Das Heilbad
im Herzen Graubündens
976 m ü. M.

Alpine Schwefelquelle
Pystyan-Schlammkuren
Rheuma, Ischias, Arthritis, Katarrhe der Luftwege

Kurarzt
Pauschal Fr. 18.– bis Fr. 26.–

Prospekt und Auskunft durch
Hotel-Kurhaus, Familie C. Beck
Tel. (081) 7 21 41

Leukerbad

WALLIS 1411 m

Die berühmten heißesten Thermalquellen der Schweiz 51°

Große und moderne
Hallenschwimmbäder

Bahn und Autoverbindung

Verkehrsverein Tel. (027) 5 41 13



heilt Rheuma, Kreislaufstörungen, Lähmungen und Unfallfolgen

2 Thermalschwimmbäder – moderne Einzelbäder und mediz. Institut – schöne Parkanlagen – Hotels aller Kategorien – Golf – Kleingolf – Tennis – Reiten – Fischerei – gediegene Unterhaltung – Bergbahnen zum Pizol und Wartenstein.

Verlangen Sie bitte weitere Auskünfte und Prospekte beim Verkehrsbüro Bad Ragaz, Tel. (085) 9 12 04

Hotel + Kurhaus

Bad Passugg

bei Chur, 830 m ü. M.

Heilfaktoren: Trink- und Badekur, Diät für Magen-, Darm-, Nieren-, Leber-, Gallen-, Zucker- und Herzkrankheiten sowie für Fettsüchtige. Stahl- und Kohlensäurebäder, Fango, Inhalationen mit den modernsten Apparaturen. Diverse Wickel, Duschen, Massagen im Hotel. Kurarzt.

Großer Garten, Spazierwege, Liegehalle. Orchester, Unterhaltung.

Pensionspreis ab Fr. 17.–. Auskunft u. Prospekte: M. Maurer, Dir. Tel. (081) 2 36 66



Heilkräftige Schwefelquelle mit modernsten Badeanlagen. Mildes Voralpenklima. Komfortable Zimmer. Pauschalpens. ab Fr. 19.–.

Tel. (074) 7 68 91
Hotel-Kurhaus Rietbad (Togg.)

Hotel Bad + Kurhaus

Lenk

im Simmental
1105 m ü. M.

mit seinen berühmten Schwefelquellen. Sämtliche Kuranwendungen im Hause selbst.

Saison: Juni – September

Weitere Auskunft und Prospekte durch die Direktion A. Giger
Tel. (030) 9 24 24

Disentis-Bad

1150 m ü. M.

Eine der hervorragendsten radioaktiven Heilquellen Europas. Zirkulation – Rheuma – Praearteriosklerose – Rekonvaleszenz.

HOTEL DISENTISERHOF – Heilbäder im Hause – 100 Betten.

Saison 20. Juni bis 15. September.

Ein überaus glückliches Zusammenwirken von Heilwasser, Bergluft und Ruhe